

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1951-05-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

17. Mai 1951

Meine liebe Edith.

Ich danke Dir vielmals für Deinen Brief vom Pfingstmontag, der mir die grosse Freude brachte, dass man Dir in Deinen Lebensnotwendigkeiten etwas entgegengekommen ist. Sicherlich ist dies auch im Augenblick für mich eine bedeutende Erleichterung, aber nur äusserlich, denn im Grunde ist es mir immer eine Freude gewesen, so oder so etwas für Dich tun zu können. Freilich lastet im Augenblick, in dieser Uebergangszeit, sehr viel auf mir. Dagegen sind die Aussichten für den Herbst günstiger, da die japanischen und amerikanischen Verleger sich wieder gemeldet haben und zum Herbst neue Herausgaben meiner Bücher in diesen Ländern zu erwarten sind.

Gesundheitlich schleppe ich mich immer noch mit den Folgen der etwas zu intensiven Röntgen-Bestrahlungen herum, hoffe aber, dass die jetzt angekündigten wärmeren Tage eine Besserung mit sich bringen. Rose lässt vielmals für Deine lieben Grüsse danken und erwiedert sie herzlich. Der Geldbetrag ist, diesmal noch im alten Umfang, an Frau Agnes Katsch abgegangen.

Stets von Herzen

Dein